

Bohemicum – Center for Czech Studies
und Deutsch-Tschechische Studien

laden in Zusammenarbeit mit
dem Evangelischen Bildungswerk Regensburg,
dem Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München
und dem Tschechischen Zentrum München ein:

HERBSTLESE(N) 2018

Wendepunkte tschechoslowakischer Geschichte



Die Wendepunkte aus generationeller Sicht

Gespräch mit
Pavel Kohout
Tomáš Kafka
Marek Nekula

Di, 06.11.2018, 19 Uhr
EBW Regensburg (Am Ölberg 2)



Masaryk – Der Sohn des Präsidenten (OmdtU)

Film & Gespräch

Mi, 07.11.2018, 19 Uhr
Kinos im Andreasstadel

gefördert von der

REGENSBURGER UNIVERSITÄTS
STIFTUNG
PRO ARTE



Universität Regensburg
**FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR-
UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

Wendepunkte tschechoslowakischer Geschichte aus generationeller Sicht:



Pavel Kohout, Tomáš Kafka und Marek Nekula im Gespräch



Foto: Dominik Bachůrek

Pavel Kohout (geb. 1928 in Prag) schreibt Poesie, Theaterstücke sowie Romane, die viel übersetzt und mehrfach ausgezeichnet wurden.

Zu den bekanntesten Prosastücken gehören: *Aus dem Tagebuch eines Konterrevolutionärs*, *Die Einfälle der heiligen Klara*, *Die Henkerin*, *Die lange Welle hinterm Kiel*, *Sternstunde der Mörder*, *Die Schlinge* oder *Wo der Hund begraben liegt*. Auf Deutsch ist zuletzt die Autobiographie *Mein tolles Leben mit Hitler, Stalin und Havel: Erlebnisse, Erkenntnisse* erschienen.

Tomáš Kafka (geb. 1965 in Prag) ist Dichter, Dramatiker, Übersetzer und Diplomat. Als solcher wirkte er in Berlin und Dublin und als gründender Ko-Geschäftsführer des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds in Prag, wo er nun am tschechischen Außenministerium tätig ist.

Er übersetzte u.a. Durs Grünbein, Thomas Brussig, Bernhard Schlink, Werner Schwab, Jiří Gruša und eben auch Pavel Kohout. Seine eigenen Gedichte verfasst er auf Tschechisch, Deutsch und Englisch.



Foto: Archiv Tomáš Kafka

Marek Nekula (geb. 1965 in Brünn) lehrt an der Universität Regensburg im Bereich Bohemistik. Er ist Autor von Fachbüchern und wissenschaftlichen Aufsätzen (auch zu Erinnerungskulturen), Herausgeber (z. B. Franz Kafka, Jakub Deml) und Übersetzer aus dem Deutschen und Englischen (Franz Kafka, Maxim Biller, Thomas Bernhard, Ludwig Wittgenstein, John R. Searle u.a.) sowie ins Deutsche (z. B. Roman Jakobson, Petr Bogatyrev). Früher war er auch Autor von Prosatexten.

Filmabend

Masaryk – Der Sohn des Präsidenten (OmdtU)

Drehbuch: Petr Kolečko, Alex Koenigsmark, Julius Ševčík

Regie: Julius Ševčík

Tschechien/Slowakei, 2017, 106 Minuten

Die deutschen Untertitel zu diesem Film haben im Rahmen eines Untertitelungsprojekts Studenten des *Bohemicum – Center for Czech Studies* (Sandra Fischer, Theresa Ramer und Peter Schuster) erstellt.

Sie werden durch den Abend führen.



Foto: Infilm

„Als der Minister wahnsinnig wurde...“ (FAZ): Das Rahmenthema des Abends ist **das Jahr 1938** – die **Zeit um das Münchner Abkommen**, kurz vor dem Ausbruch des 2. Weltkriegs, kurz vor dem Ende der 1918 gegründeten Tschechoslowakei.

Vor diesem Hintergrund zeigt der mehrfach ausgezeichnete Film von Julius Ševčík die Zeit von 1937 bis 1939 am Beispiel der Lebensgeschichte Jan Masaryks, des charismatischen, extravaganten, aber innerlich zerrissenen Sohns des Staatsgründers und ersten tschechoslowakischen Präsidenten T.G. Masaryk.

Als Diplomat spielte Jan Masaryk eine wichtige Rolle in der europäischen Politik der 1930er und 1940er Jahre.

„Die Traumata aus jener Zeit sind von den Opfern nie vergessen worden.“ (ZDF-History)

„Leider finden sich überall Menschen, die solcher Taten fähig sind. Viele Leute sagen, der Film hätte nicht sein müssen. Aber er zeigt die Tatsachen – also warum nicht.“ (Deutschlandfunk)

HERBSTLESE(N) 2018

Wendepunkte tschechoslowakischer Geschichte

Lesung und Gespräch
&
Filmvorführung

Regensburg, 6. und 7. November 2018

Unterstützt von:

REGENSBURGER UNIVERSITÄTS
STIFTUNG
PRO ARTE

Bayerisch-Tschechische
Hochschulagentur



Česko-bavorská
vysokoškolská agentura

Evangelisches Bildungswerk
Regensburg e. V.



TSCHECHISCHES ZENTRUM
ČESKÉ CENTRUM



Generalkonsulat der Tschechischen Republik
in München



BOHEMICUM
Center for Czech Studies

www.bohemicum.de